

Die Gründung des Klosters bestätigte das Zipser Kapitel (Spišská Kapitula) im Jahr 1319 und 1320 gab Karl I. Robert (Ungarn) aus dem Haus Anjou seine Zustimmung zu dessen Errichtung. Das Kamaldulser Rote Kloster wurde im 18. Jh. zu einem wichtigen Pharmaziezentrum in der Slowakei und betrieb eine eigene Apotheke.

Während die Legende Cyprian als den fliegenden Mönch berühmt machte, wurde sein Name in den wissenschaftlichen Kreisen durch sein Werk Herbarium bekannt, welches er in den Jahren 1765 – 1771 erstellte. Cyprians Herbarium zählt zu den kostbarsten Stücken des Slowakischen Nationalmuseums und besteht aus 97 Seiten, wo auf Griechisch, Latein, Deutsch und im slowakischen Dialekt von Zamagurie 272 Pflanzen mit wissenschaftlicher Gründlichkeit beschrieben werden. Bei den meisten von ihnen gab er auch deren heilende Wirkung an.

Frater Cyprian František Ignác Jäschke (1724 – 1775) war ein gebildeter Mann. Er studierte in Brünn (Brno), Čenstochová, Breslau und allen Anschein nach auch in Italien. Gerade dort faszinierte ihn die Flugmaschine von Leonardo da Vinci, der bereits Anfang des 16. Jh. versuchte einen Gleiter, einen Hubschrauber und einen Fallschirm zu konstruieren. Cyprian genießt auch den Ruf eines Universaltalents, denn er kannte sich nicht nur in der Heilkunde aus, sondern auch in der Botanik, Alchemie und Medizin. Er war Weltenbummler, Konstrukteur und Sammler und sogar ein geschickter Glasmacher.

Wir wissen von diesem aber auch, dass er kleinen Streichen und Mätzchen nicht abgeneigt war. Jeden Donnerstag hat er zum Beispiel den Hühnern und Enten die Füße schwarz gefärbt, damit die Mönche diese Tiere am Freitag verspeisen können. Am Fasttag durften Mönche nämlich nur im Wald erlegtes Geflügel essen und kein gezüchtetes Geflügel - und das Geflügel aus dem Wald hatte eben schwarze Füße

Der Legende nach soll Cyprian trotz einer Warnung der Engel an einer Maschine gearbeitet haben, die diesem den lang ersehnten Menschheitstraum vom Fliegen erfüllen sollte. Cyprian baute insgeheim einen Gleiter, mit dem es ihm gelang sich vom Gipfel Drei Kronen (Tri koruny) in die Lüfte zu erheben. Er soll sogar so hoch geflogen sein, dass ein Engel sein Spiegelbild auf dem Grund des Bergsees "Meerauge" (Morskie Oko) in der Polnischen Tatra gesehen hat und den fliegenden Mönch mit einem Blitz vom Himmel geholt haben soll.